Der Traum wird wahr!

Niklas Strohmayer-Dangl qualifizierte sich offiziell für die Leichtathletik-EM • Akademie-Ass ist der jüngste Starter im österreichischen Kader in München

Die letzten Wochen hatten es in sich. Zahlreiche Top-Leistungen gepaart mit herausragenden Zeiten – darunter auch die ersten beiden internationalen Siege in Rumänien und Irland. Auch Corona und Reisestrapazen konnten ihn nicht aufhalten. Denn nun ist es Gewissheit, Niklas Strohmayer-Dangl schaffte die Quali für die Leichtathletik-EM in München!

„Ich hab's richtig spannend gemacht, das weiß ich", schmunzelt das Akademie-Ass beim Telefonat mit der „Krone". Richtig, doch mit einem Erfolg in Eisenstadt am Montag machte er den letzten Schritt, wird im World Ranking (nach der Aktualisierung) Platz 35 einnehmen. Bei 36 Teilnehmern wird der große Traum also wahr! „Das ist Wahnsinn, ich bin einfach überglücklich, das waren sehr intensive Monate", freut sich Niklas.

„Letzte Details"

Die 400 m Hürden wird er bald im Olympiastadion in Angriff nehmen – und dabei als jüngster Starter im rot-weiß-roten Kader dabei sein. Bis es zum Großevent ab 15. August kommt, wird ab heute aber noch eine Woche im Trainingslager in Neubrandenburg geschwitzt. „Wir werden gewisse Dinge auffrischen und an den letzten Details arbeiten." Unterstützung bekommen Niklas und sein Coach Rolf Meixner dabei von Trainer-Legende Walter Gladrow (88). Die EM kann also kommen!

Thomas Steiger

Foto: Georg Franschitz

Niklas Strohmayer-Dangl (li.) und sein Coach Rolf Meixner freuen sich auf die EM in München.

„Wir verstecken uns sicher nicht"

Aufsteiger Siegendorf will auch in der Ostliga offensiv auftreten • Die Nummer eins „reizt"

Nach 44 Jahren ist der ASV Siegendorf wieder ein Regionalligaklub – und soll das, wenn es nach den Verantwortlichen geht, auch länger bleiben.

Am Klassenerhalt des Burgenlandliga-Meisters zweifelt ohnehin kaum jemand, aber was ist in der dritthöchsten Spielklasse wirklich drinnen? „Vieles hängt von einem guten Saisonstart ab", weiß Trainer Marek Kausich, der sein Team weiter offensiv auftreten lassen will: „Wir werden uns sicher nicht verstecken, aber etwas anderes ginge mit unserer Mannschaftszusammenstellung auch gar nicht." Natürlich ist ihm klar, dass in der Ostliga schneller gespielt wird, die Gegner stärker sind, „doch ich bin zuversichtlich, dass wir uns da rasch angepasst haben."

Und die Chance, Nummer eins im Land zu werden? „Die ist natürlich reizvoll, alles andere wäre gelogen", sagt der Slowake.

Cuphit auf Hoher Warte

Der Cup-Zweitrundenhit am 31. August gegen die Austria findet übrigens als Siegendorfer „Heimspiel" in Wien statt – und zwar paradoxer Weise auf der Hohen Warte, also am Platz der Vienna, die Siegendorf in Runde eins im Elfmeterschießen eliminierte . . .

Weil es das dritte Livespiel in den letzten fünf Jahren wird (nach Sturm bzw. LASK) und das Flutlicht in Siegendorf nicht Fernsehtauglich ist. „Ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen der Döblinger rund um Martin Katzer und Thomas Loy", freut sich Klubboss Peter Krenmayr.

Wolfgang Haenlein

Eleonai Tompte ist auch in der Ostliga sicher ein Trumpf für Siegendorf.

Trainer Marek Kausich lässt offensiv spielen.

Fotos: Mario Urbantschitsch,